Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36927
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift

der sunnen. Man aser vnd
neptalym gegen dem vnder
tail. Aber zwisthen dem
tabernakel vnd den tzelten
Da wachten die leute m
vnd legten sich auch an vier
seytten moyses vnd daron
mit den ren gegen dem
aufgankh der sunnen. vn
die andern seytten. Do got
das volkh von egypto slug
an ren erstgeporen es wer
mensch oder vieh. Do ne
hielt er mir furwas alles das
erst geporen wart dem volkh
es wer mensch oder vieh
vnd fur alles das sein was
in allem geslecht nam er
das geslecht leui. vnd des
geslechtes vieh fur das ander
Das sn gepurt von allem
geslecht an ren erst gepo
ren es wer levt oder vieh
vnd das die zwelff gesl
echt nicht an der tzal ab
nemen. Do satzt man das
geslecht manasse fur das
geslecht leui. also nam got
das geslecht leui fur alle die
erstgeporen in andern ge
slechten. vnd do der wechsel
geschach. vnd do man das
volkh von leui zalt. do
vandt man zwai vnd
zweintzigk tausent mensch

Vnd do man die erstgeboren
menschen tzalt da waren
auch alsuil die got an ge
horten Von den levitten
dy da solten in dem Ta
bernakel diennen

Do redt got aber moyse
zwe tzel die leuten
von dreissigk iaren
vnzt auf funfzigk. das si
wir in dem tabernakel
diennen. do man sy getzelt
hett. do vand man acht
tausent funfhundert vnd
achtzigkh die truegen das
tabernakel ~~diennen~~ von
stat zu stat in der weis. Nun
alles das das hinder dem
vmbhangkh was. das torsty
sy nicht plos sehen Darumb
gingen die priester von erst
vnd vnderwickelten die
archen vnd den alter der
propitatorium hies vnd Cheru
bim. von erst in dem vmb
hangkh vnd darnach sn
den mantel von sacietenn
vnd das guldein kertzenstal
vnd den altar. vnd den tisch
verwickelten sy in den ma
tel mit allem dem das
duetzu gehort da gingen
dann andern sn vnd truegen
es auf den altar auf ren